



IFVESA

Information ist entscheidend

P77 2.1 BESA-Detailprojekt
Reconciliation Management Frequenz Karte
Leela Quantum Tech, LLC

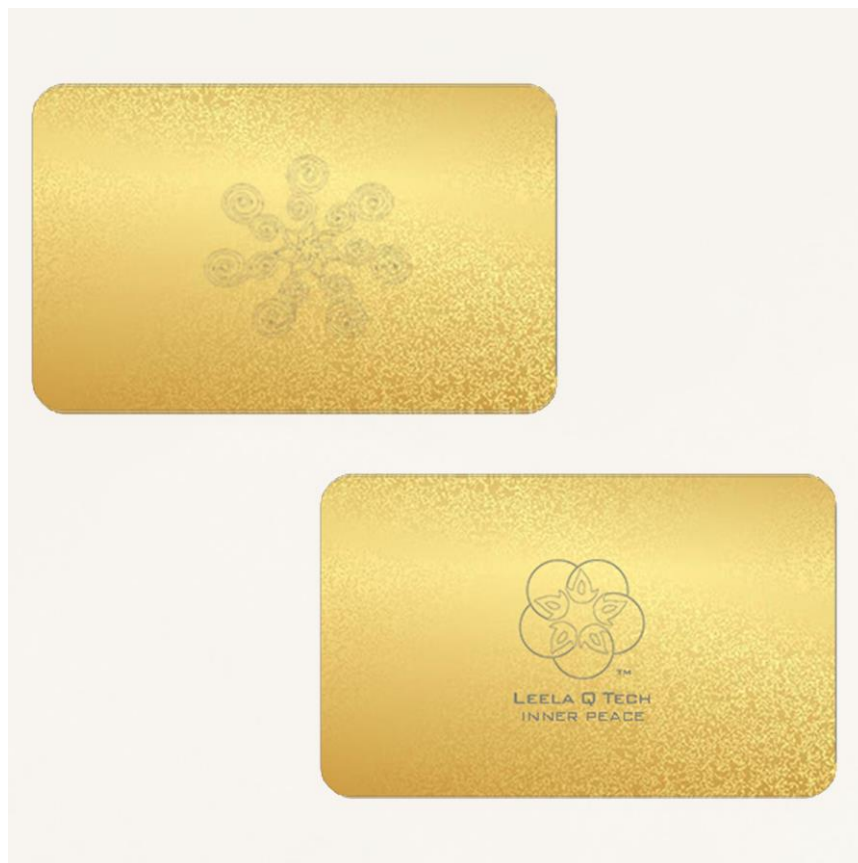


Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: 0043 - (0)664-73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at
Website: www.ifvbesa.at oder www.besa-quetesiegel.com

Projekt P77 2.0 zu BESA-Gutachten

bioenergieinformative Systemanalyse
im Rahmen eines BESA-Gütesiegels
über die Wirksamkeit des Produktes

„Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“
an unterschiedlichen Probanden





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: 0043 - (0)664-73152899 | E- MAIL: info@ifvbesa.at
Website: www.ifvbesa.at oder www.besa-quetesiegel.com

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte:

Projektleitung: Wolfgang Hans Albrecht, Präsident des internationalen Fachverbandes für BESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin des internationalen Fachverbandes für BESA

Testpersonen: Insgesamt 24 Probanden in einem explorativen Forschungs-Projekt, welches doppelblind, randomisiert und teils quantenverschränkt durchgeführt wird.
Das Projekt P77 2.0 setzt sich aus 4 Detailprojekten von P77 2.1 bis P77 2.4 zusammen.

P77 2.1: **6 Probanden von P1 bis P6**

P77 2.2: 6 Probanden von P7 bis P12

P77 2.3: 6 Probanden von P13 bis P18

P77 2.4: 6 Probanden von P19 bis P24

Projektort: Am Sitz des Internationalen Fachverbandes von BESA
Hauptstraße 1
A 4861 Kammer/Schörfling am Attersee - AUSTRIA

Datum: 01.05.2024 bis 06.06.2024

Projektdauer: 37 Tage



Inhalt

BESA-Legende zur Interpretation der BESA-Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P77 2.1	6
Projekt - Design:	7
Probanden	8
Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA - BESA Referenztestungen.....	9
Forschungsprojektbeschreibung	11
Testablauf.....	13
Alle BESA-Testungen im Überblick.....	50
Allgemeines zum Testergebnis.....	51
Autorisierte Zusammenfassung	51

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden.

Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA-Legende zur Interpretation der BESA-Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen.

Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

Die orangen Messwerte repräsentieren eine Resonanz der getesteten Substanzen (elektronische Wabeninhalte) in den jeweils abgerufenen bioenergieinformativen Regelkreisen sowie in seinen unter oder übergeordneten Strukturen.

BESA-Kennzahlen:

bis 0,79	sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
0,8 bis 1,19	starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
1,2 bis 1,59	energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
1,6 bis 1,99	degenerativer Übergangsbereich (DÜ)
2,0 bis 2,39	optimale Regulation (OR)
2,4 bis 2,79	in der Regulation (R)
2,8 bis 3,19	partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
ab 3,2	totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P77 2.1

Der internationale Fachverband für bioenergie- informative Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech, LLC beauftragt, die Wirkung des Testobjektes, die „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ mittels bioenergie- informativer Systemanalyse (BESA) an den entsprechenden Probanden zu testen bzw. deren Wirkung an den Probanden nachzuweisen.

Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt. Die „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt:

Beschreibung der Wirkungsweise des Testobjektes „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ durch den Auftraggeber:

Die Leela Quantum Frequenz-Karten passen bequem in Ihre Hosentasche oder den Geldbeutel. Sie sind mit kraftvollen, positiven Frequenzen aufgeladen. Durch die Zusammenarbeit mit weltweit bekannten Heilern können wir Ihnen exklusiv reinste und effektivste Frequenzen für ein breites Spektrum von Bedürfnissen anbieten.

Ganz gleich, ob es Ihnen um Reinigung, Ausgleich oder Manifestation geht, unsere Frequenz-Karten bieten unbegrenzte Möglichkeiten.

Die moderne Welt setzt uns zahlreichen Umwelteinflüsse aus, die Körper und Geist ermüden können. Wir können diesen Einflüssen kaum entkommen. Sie sind in der Luft, im Wasser und in der Nahrung. Auch Elektrosmog ist in unserem Alltag omnipräsent. Daher ist es umso wichtiger, Körper und Geist bei der Erhaltung des Gleichgewichts zu unterstützen und negative Einflüsse, Frequenzen und Strahlungen zu harmonisieren und neutralisieren. Bei LeelaQ ist es unser Ziel und Anliegen, dass Sie Ihre natürliche Kraft unabhängig von diesen Einflüssen voll entfalten und ein positives Energiefeld aufbauen können, um sich rundum und dauerhaft wohlfühlen.

Den ganzen Tag über, in jeder Minute, erleben Sie durch unsere Produkte vitalisierende Quantenenergie und unterstützende, positive Frequenzen, die Ihre Leistungsfähigkeit stärken und Ruhe in Ihre Gedanken bringen.

Genau das macht auch die „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ im gehobenen Maße.

Die Technologie der „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ stellt ein Werkzeug dar, welches ein konzentriertes, informatives Frequenzfeld auf der körperlichen, geistigen und seelischen erzeugt und dadurch auf allen Ebenen Wirkprozesse auslöst.

Dieses Feld ist also in der Lage, die Ur-Informationen energieinformativ ins Gleichgewicht zu bringen, also die Urschwingung (Urfrequenz - Urcharaktere) wieder herzustellen. Diese Frequenzen gehören laut Ansicht der Forscher zu den innovativsten Entwicklungen im Bereich der natürlichen Gesundheit. Somit verbindet diese Technologie Wissenschaft und Wirk-Frequenzen mit dem Ziel, lebensförderliche Energie an das vom Organismus benötigte und genutzte Umfeld abzugeben.



Die Technologie der „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ schafft die Voraussetzung, Bewusstsein (Körper als Verkörperung des Bewusstseins), Geist und Seele des Menschen und seines Lebensraumes in Einklang zu bringen. Mit dem Aufbau der informativen Grundregulation durch die „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ erweitert sich das informative Feld des menschlichen Organismus und fördert auf diese Weise den Strom reiner Lebensenergie durch den Körper des Menschen!

So kann ein gesundes, erfülltes und bedeutsames Leben erfahren werden.

Direkte Wirkungsweise auf das energieinformativ Feld

Das Konzept der „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ soll also sein, Energiekanäle zu öffnen, um die Auflösung von krampfhaften Zuständen (Schmerzsymptome) sowie die damit verbundenen Störungen oder Disharmonien im energieinformativen Feld des Menschen zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren und somit negative bzw. blockierende und deregulierende (verkrampfende) Zustände auf der physischen Ebene durch positive Zustände zu ersetzen. Auf Grund ihrer Funktionsweise ergibt sich durch die „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ ein wertvoller und wirkungsvoller Anwendungsbereich.

Projekt - Design:

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine explorative Studie, bei dem die harmonisierende Wirkung des Testobjektes, der „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ auf Probanden untersucht wird. Das Design dieses Projektes enthält moderne, quantenphysikalische Elemente und schafft neue Standards im Bereich der Forschung quantentechnologischer Produkte und deren Wirkweisen.

Zum explorativen Forschungs- Ansatz des IFVBESA

Neues Wissen, neue Erkenntnisse und neue Ideen sind der Nährboden, auf dem die Wissenschaft bzw. auch die Technologien der Zukunft gedeihen. Der explorative Ansatz der meisten unserer Forschungsprojekte sind der Samen für die Informationsmedizin bzw. die Quantentechnologie von morgen. Im explorativen Studien-Design stellen wir einen methodischen Forschungsansatz dar, bei dem Forschungsbereiche bzw. Forschungsfragen untersucht werden, die bisher noch nicht untersucht wurden. Das zeigt einerseits die Entwicklung und andererseits auch das Potential neuartiger Ansätze für die Forschung zukünftiger Technologien.

Der konkrete und machbare Anwendungsbezug des internationalen Fachverbandes für BESA reduziert das ansonsten hohe Forschungsrisiko, das Unternehmen und Forschungs-Institute oft davon abhalten, sich mit Themen in einem sehr frühen Entwicklungsstand zu beschäftigen.

Dieses Projekt wird Doppel-blind, randomisiert und teils quantenverschränkt durchgeführt. Doppel-blind bedeutet, dass weder der Proband noch der Tester wissen, wer mit dem Testobjekt und wer mit dem Placebo konfrontiert wird. Dies ist nur durch eine



Gruppenzuteilung nach Zufallsprinzip (Randomisierung) möglich. Ziel der Verblindung ist eine möglichst objektive Auswertung der Ergebnisse.

Quantenverschränkung:

Die Quantenverschränkung (engl. quantum entanglement) ist ein quantenmechanisches Phänomen. Dabei können zwei oder mehr verschränkte Teilchen nicht mehr als einzelne Teilchen mit definierten Zuständen beschrieben werden, sondern nur noch das Gesamtsystem als solches.

Das bedeutet im aktuellen Fall, die verwendeten Photographien bilden ein unauslöschliches,- energieinformatives Abbild der sich auf dem Foto befindlichen Darstellung (also einen energie- informativen Raum) ab. Anders Ausgedrückt in Bezug auf dieses Projekt kann man sagen, dass die sich auf den Fotografien befindlichen Energie-Informationen einen realen Auszug aus dem Quantenfeld darstellen. Die Photographien wurden im Labor des IFVBESA über ein Surrogat BESA getestet bzw. ausgewertet.

Das bedeutet, alle folgenden BESA-Testungen des Projektes, welche mittels Photographien festgehalten werden, finden im Anschluss unter den zuvor weiter oben bereits angeführten Labor- Bedingungen des IFVBESA statt.

Was bedeutet Surrogat: Dabei handelt es sich um eine Ersatzperson, die im Falle einer quantenverschränkten BESA-Testung bzw. Anwendung des Testobjektes live für den jeweiligen Probanden steht.

Placebo (Leerobjekt)

In diesem Falle stellt das Placebo im Unterschied zum Testobjekt ein Leerobjekt dar, das keine wirksamen Frequenzen enthält. Sowohl für die Probanden als auch für die Testpersonen ist das Testobjekt nicht vom Leerobjekt (Placebo) zu unterscheiden.

Probanden

Probanden allgemein:

Den Rahmen für dieses Forschungsprojekt bilden neben dem bereits dargestellten Testobjekt 24 Probanden. Parallel werden noch weitere Probanden als Ersatz für mögliche unerwartete Ausfälle integriert.

Die Probanden wurden im Vorfeld dieses Projektes über die allgemeinen Abläufe zu diesem Projekt und ihrer Funktion als Probanden informiert.

Allgemein bedeutet, dass weder die Probanden noch die Testpersonen wissen, was die Hintergründe der Messreihe darstellen. Diese Art der Verblindung verfolgt das Ziel, eine möglichst objektive Auswertung der Ergebnisse zu erhalten um sogenannte Placeboeffekte auszuschließen.

Den Probanden wird anonym eine Nummer von P1 bis P24 zugeordnet. Ebenso anonym werden die Probanden entweder der Kontrollgruppe oder der Experimentalgruppe zugeordnet.



Die unterschiedlichen Terminvereinbarungen mit den Probanden zu den BESA-Testungen kann dazu führen, dass sich die Nummern der Probanden von P1 bis P24 sowohl in der Experimentalgruppe als auch in der Kontrollgruppe unterschiedlich zeigen. Deswegen finden sich dann in der statistischen Auswertung vor den Nummern der Probanden P1 bis P24 zusätzlich noch Nummerierungen von jeweils 1 bis 24 (Liste der Experimentalgruppe und der Kontrollgruppe)

Bei jenen Probanden, die keine Möglichkeit hatten, im vorgesehenen Zeitraum live an den BESA-Testungen teilzunehmen wurden für die quantenverschränkten BESA Testungen Fotos erstellt. Die Fotos wurden auf einem hochwertigen und für diese Form von BESA-Testungen notwendigen Fotopapier ausgedruckt. Diese Probanden werden zusätzlich mit QV (quantenverschränkt) in der Statistik geführt.

Bei jedem Probanden werden die BESA-Testungen wie folgt durchgeführt:

1. zu Beginn des Projektes, um einen sogenannten Status (Ist-Situation) zu erstellen.
2. im 2. Teil des Projektes nach einer mehrere Minuten dauernden Exposition mit dem Testobjekt bzw. dem Leerobjekt (Placebo).

Kurzdarstellung der teilnehmenden Probanden:

Experimentalgruppe

Proband 1 P9	66 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleinere Belastungsfaktoren
Proband 2 P23	62 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleinere Belastungsfaktoren
Proband 3 P21	29 Jahre, männlich, keine CI, keine bewussten Belastungen
Proband 4 P15	25 Jahre, weiblich, keine CI, keine bewussten Belastungsfaktoren
Proband 5 P8	37 Jahre, männlich, keine CI, keine bewussten Belastungsfaktoren
Proband 6 P7	64 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleinere Belastungsfaktoren, innere Unruhe
Proband 7 P5	62 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleinere Belastungsfaktoren
Proband 8 P1	59 Jahre, weiblich, keine CI, fühlt sich Energielos, schläft unruhig, innere Nervosität
Proband 9 P17 QV	5 Jahre, männlich, keine CI, unruhig, manchmal aggressiv
Proband 10 4 QV	76 Jahre, männlich, CI, starke Schmerzen am ganzen Körper, Schwindel
Proband 11 P19	64 Jahre, weiblich, CI, Flüssigkeitsretention in beiden Beinen, Schwindel, Tachykardie
Proband 12 P24	61 Jahre, männlich, keine CI, diverse kleinere Belastungsfaktoren

Kontrollgruppe

Proband P13 P16	60 Jahre, männlich, CI, stark vergrößerte Prostata
Proband P14 P10	58, weiblich, keine CI, diverse kleine Belastungsfaktoren
Proband P15 P3	54 Jahre, weiblich, keine CI, psychische Störungen, fühlt sich energielos



Proband P16 P6	69 Jahre, männlich, keine CI, Diabetes 2, Retinaler Venenverschluss re. Auge blind, Fazialisparese rechts, Magendurchbruch
Proband P17 P22	39 Jahre, männlich, CI, manchmal energielos, Stress
Proband P18 P11	21 Jahre, weiblich, CI, fühlt sich Energielos, leicht übergewichtig
Proband P19 P12 QV	18 Monate, weiblich, keine CI, unruhiger Schlaf
Proband P20 P13 QV	70 Jahre, männlich, keine CI, Magen-Darm-Beschwerden, Verdauungsprobleme, Rheuma
Proband P21 P14 QV	79 Jahre, weiblich, CI, psychische Störungen, energielos
Proband P22 P20	65 Jahre, weiblich, keine CI, keine wesentlichen Belastungsfaktoren,
Proband P23 P2	61 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleine Belastungsfaktoren
Proband P24 P18	56 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleine Belastungsfaktoren

Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA - BESA Referenztestungen

Das Forschungs-Projekt P77 2.0 beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis des Testobjektes bei diversen Belastungsfaktoren und schmerz- und gesundheitsrelevanten Deregulationen der teilnehmenden Probanden.

Dabei soll überprüft werden, ob das Testobjekt die möglicherweise negativen Darstellungen aus den VORHER BESA-Testungen bzw. die Wahrnehmung der Belastungsfaktoren bzw. deren möglicherweise empfundene Störwirkung auf den Organismus neutralisieren kann.

Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass durch die Anwendung des Testobjektes die bei den Probanden angeführten Belastungsfaktoren bzw. durch BESA sichtbar gemachten Deregulationen im energieinformativen System energie-informativ und biologisch harmonisiert und deren Schwingungen in positive, lebensfördernde Schwingungen umgewandelt werden können. Das Testobjekt soll also praktisch und faktisch geeignet sein, die möglicherweise getesteten Mangelzustände an den Probanden wieder in die physiologische Norm zu bringen. Dies wird über dieses BESA-Projekt an den Probanden überprüft.

Getestet wird das Testobjekt nach den Anforderungen des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Je nach Aussagekraft der Testergebnisse werden unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in 3 Kategorien vergeben.

Der Auftraggeber und Entwickler des Testobjektes geht davon aus, dass dieses in der Lage ist, die Ursachen zu den dargestellten Belastungsfaktoren und Deregulationen am energieinformativen System der Probanden wieder auszugleichen sowie die damit verbundenen negativen Zustände durch positive Zustände zu ersetzen.

Ob das Testobjekt dazu in der Lage ist, sollen die folgenden beauftragten BESA-Tests an den Probanden hinterfragen.



Forschungsprojektbeschreibung

Forschungsfragen

1. Verändert sich der energieinformativ Status, wie unter der BESA-Testung analysiert, nachdem die Probanden live und teils quantenverschränkt über mehrere Minuten der Exposition des Testobjektes ausgesetzt werden?
2. Ist die Wirkung des Testobjektes in der Lage, eine eventuell deregulierte,- nachteilige Situation im energie-informativen System der Probanden zu harmonisieren bzw. zu verbessern?

Anlass der Tests für dieses Forschungs- Detailprojekt P77 2.1 ist die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des Testobjektes durch Testergebnisse die erzielt werden sollen, indem die Probanden in VORHER Untersuchungen (Ausgangswert bzw. Status) und in NACHHER Untersuchungen mit dem Testobjekt oder Leerobjekt/Placebo in Kontakt gebracht werden.

- Die BESA VORHER-Testungen erfolgen ohne Anwendung des Testobjektes/Leerobjektes
- Die BESA NACHHER-Testungen erfolgen während der Konfrontation der Probanden mit dem Testobjekt/Leerobjekt.

BESA 1 Testung VORHER als Status

Dabei wird vom Testverantwortlichen eine BESA-Grundtestung an jedem Probanden vorgenommen. Alle BESA-Testungen werden an den sogenannten TING-Punkten (40 Akupunktur-Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel ist bei jedem Probanden immer das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energie- informativen Gesamt- Ausgangssituation für alle weiteren nachfolgenden BESA-Testungen in diesem Detail-Projekt.

Ergebnis: Die gemessenen Werte indizieren dann ein entsprechendes Verhalten oder Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System und seinen untergeordneten Ebenen wie Organe bzw. Organsystemen.

BESA 2 Testung NACHHER während der Konfrontation mit dem Testobjekt oder dem Placebo

Hier wird im weiteren BESA-Testverlauf das Testobjekt (oder das Leerobjekt/Placebo - Kontrollgruppe) in den Messkreis eingebracht und an den Probanden getestet. Somit befindet das Testobjekt oder Leerobjekt/Placebo in direkter Konfrontation mit dem jeweiligen Probanden. Alle BESA-Testungen werden wieder an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) der Probanden vorgenommen.

Ziel ist bei jedem Probanden immer die Fragestellung, wie reagiert das energieinformativ System der Probanden nach Konfrontation des sich im Messkreis befindlichen Testobjektes oder Leerobjektes/Placebos. Welche Veränderungen zeigen sich gegenüber der BESA 1 Testung VORHER durch den Einfluss des Testobjektes bzw. des Leerobjektes/Placebos?



Ergebnis: Die Messergebnisse zeigen in Bezug auf das Testobjekt oder das Leerobjekt/Placebo eine entsprechende Veränderung. Der Bogen kann sich dabei von einer möglichen Verschlechterung bis hin zu einer signifikanten Verbesserung an den Akupunkturpunkten bzw. dem energieinformativen Zustand und den jeweils darunterliegenden Ebenen wie Organe des Probanden spannen.

Die Frage bei den BESA NACHHER-Testungen lautet: „Ist das Testobjekt geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen belastenden Auswirkungen aus dem energieinformativen Feld der Probanden in einer Regulation darzustellen bzw. die erkannten Belastungen aus den BESA VORHER-Testungen auch über den möglichen Prozess der Quantenverschränkung in einen regulativen - harmonischen Zustand zu bringen?“

Aufschluss darüber sollen die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der VORHER-Untersuchungen ohne das Testobjekt mit den Testergebnissen der, unter der Anwendung des Testobjektes oder des Leerobjektes/Placebo durchzuführenden BESA NACHHER-Testungen geben.

Allgemeines zur Informationsübertragung des Testobjektes

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjektes zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle aus dem Hintergrundfeld in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen wurden zum Teil quantenverschränkt über die entsprechenden Photographien und zum Teil live in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20°Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testperson wird vor der BESA Basic Status Testung entwitcht (testfähig gemacht) bzw. die Testmöglichkeiten bei den Probanden hinterfragt.

Testablauf - Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. Die BESA VORHER-Testungen an den mindestens 24 Probanden dienen der Feststellung des IST-Zustandes - Ausgangswert (keine Exposition) der Probanden außerhalb des Frequenzbereiches des Testobjektes oder Leerobjektes/Placebo. Die Ergebnisse werden exakt nach den Vorgaben des IFVBESA ermittelt und über die entsprechenden Grafiken dokumentiert.
2. Die BESA NACHHER-Testungen werden nach einer mindestens 3 Minuten dauernden unbewussten Exposition mit den Frequenzen des Testobjektes (Experimentalgruppe) oder der unbewussten Exposition mit dem Leerobjekt/Placebo (Kontrollgruppe)



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: 0043 - (0)664-73152899 | E- MAIL: info@ifvbesa.at
Website: www.ifvbesa.at oder www.besa-quetesiegel.com

durchgeführt. Dabei wird wie bereits in der Forschungs-Projektbeschreibung erwähnt vorgegangen.

Anliegen des Entwicklungsteams ist es feststellen zu lassen, ob das Testobjekt wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus toxischen Belastungsfaktoren resultierenden Deregulationen im bioenergieinformativen System der Probanden zu harmonisieren.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung als bioenergieinformativer Status:

Im ersten Stepp wird eine bioenergieinformative Basistestung (bioenergieinformativer Status) an den Meridianendpunkten (TING-Punkte) der Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung des Testobjektes oder des Leerobjektes/Placebo gegenüber den Probanden

In diesem BESA-Test werden alle Probanden mit dem Testobjekt (Experimentalgruppe) oder dem Leerobjekt/Placebo (Kontrollgruppe) konfrontiert.

Nun lautet die Frage: Wie reagiert das energieinformative System des jeweiligen Probanden innerhalb des Wirkungsbereiches des Testobjektes bzw. Leerobjektes/Placebos?



Proband 1 P9 EG

BESA 1 Testung–VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

BESA Testauswertung P77 2.1
vom **21-05-2024 um 11:34 – 11:41** (7 Minuten) Seite 14 bis 16

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizieren ein doch angespanntes Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen Energieinformativen System.

85 % im blauen Bereich

2% im gelben Bereich

12 % im grünen Bereich

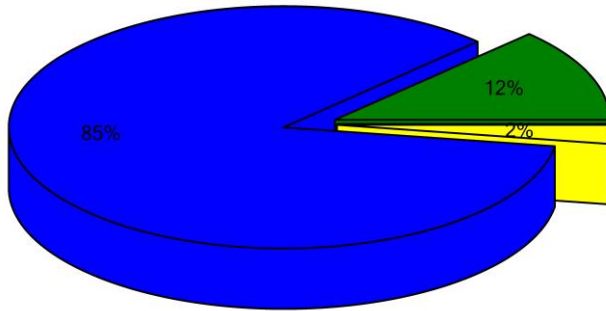
1% im gelben Übergangsbereich

Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich fast 85% der Messergebnisse im teils tief blauen Bereich. Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Ebenen der Organe einem doch angespannten Energiemangel. Andres ausgedrückt könnte man auch von einem abgeschwächten energie-informativen Gesamtzustand sprechen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 (2%)
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (85%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (12%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 55/0 40/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 27/0 56/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 46/0 34/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 19/0 44/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 26/0 26/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 45/0 34/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 22/0 36/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 37/1 39/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 57/0 47/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lymph	Rechts Links
		Ly 1 (1.) Tons.Palat.	73/1 P 32/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Niere	Rechts Links
		Ni 1 (1.) Becken	30/0 39/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Allergie	Rechts Links
		AI 1 (1.) unt.Körperab.	48/0 37/0
Element: Gbl - GD - Le - fD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gallenblase	Rechts Links
		Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	43/1 29/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gelenkdeg.	Rechts Links
		GD 1 (1.) unt.Extrem.	21/0 36/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Leber	Rechts Links
		Le 1 (1.) Zentralvenen	22/1 35/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		fettige Deg.	Rechts Links
		fD 1 (1.) Bauchraum	44/0 51/1
Element: He - Dü			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Herz	Rechts Links
		He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	39/0 39/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dünndarm	Rechts Links
		Dü 1 (1.) Ileum	53/1 39/0
Element: Kr - 3E			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Kreislauf	Rechts Links
		Kr 1 (9.) SMP Arterien	43/0 41/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Endokrinum	Rechts Links
		3E 1 (1.) Keimdr./NNI	29/1 49/0



BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER während der Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 2.1

vom **21-05-2024 um 11:44 – 11:50** (6 Minuten) Seite 17 bis 19

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte eine eindeutige und somit signifikante Verbesserung an allen Akupunkturpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

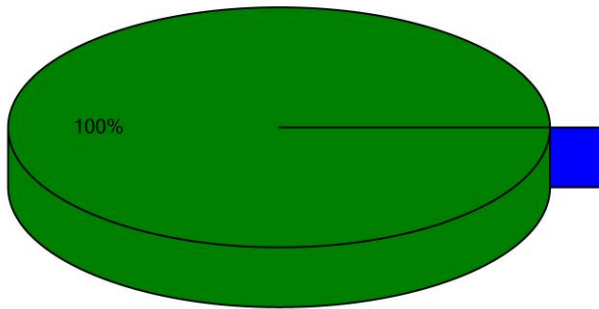
Fazit:

Wie die darauffolgenden BESA-Graphiken zeigen, befinden alle Messwerte im grünen, optimalen Bereich.

Das Testobjekt, welches auf energieinformativer Grundlage am Probanden getestet wurde, zeigt eindeutig eine harmonisierende Wirkung auf das energieinformativ Feld.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	51/1	56/1
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	59/0	62/1
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	57/1	55/0
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	60/1	57/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	54/0	54/1
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	58/0	58/0
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	56/1	50/0
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	53/0	51/0

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	55/0	56/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	51/0	56/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	51/1	54/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	55/2	52/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fd			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	61/1	58/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	55/0	51/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	55/0	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fd 1 (1.) Bauchraum	56/1	53/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	55/1	55/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	57/1	53/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	53/0	51/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	55/1	52/0	



Proband 2 P23 EG

BESA 1 Testung BASIC–VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

BESA Testauswertung P77 2.1
vom **09-05-2024 um 11:00 – 11:06** (6 Minuten) Seite 20 bis 23

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein stark degeneratives Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System. Die Messwerte am Energiesystem des Probanden weisen eine stark belastende energieinformativ Gesamtsituation auf.

100 % im blauen Bereich

Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich alle Messergebnisse im blauen Bereich. Sehr viele Messwerte befinden sich zum Teil tief im blauen, degenerativen Bereich. Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Organe betrachtet einem relativ starken Energiemangel.

Anders ausgedrückt könnte man auch von einem stark abgeschwächten energieinformativen Gesamtzustand sprechen wie die folgenden BESA-Grafiken zeigen.



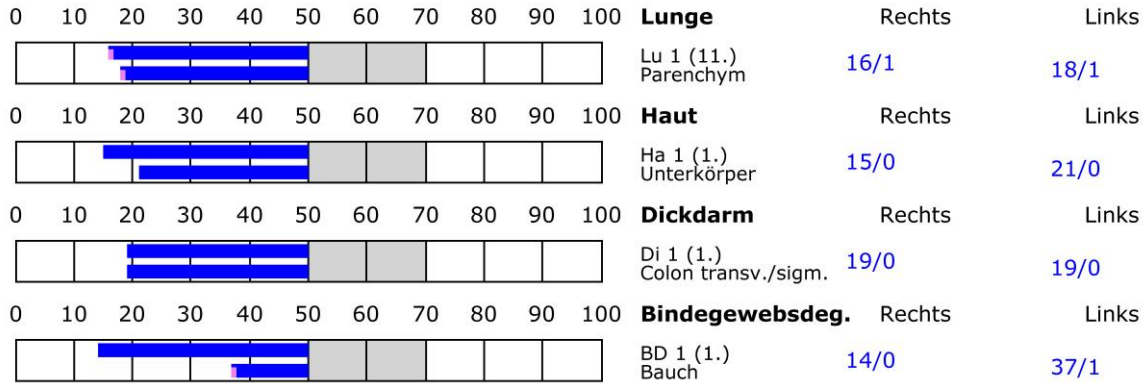
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

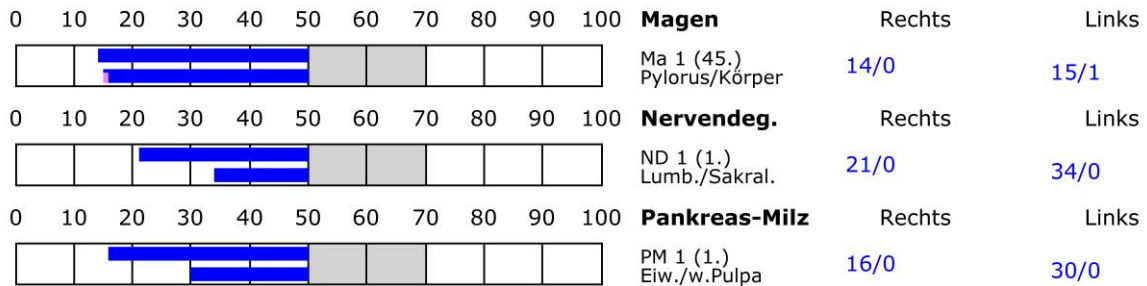
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD



Element: Ma - ND - PM - OD



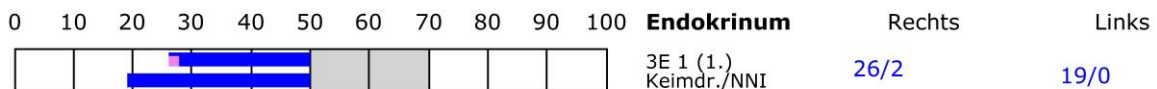
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

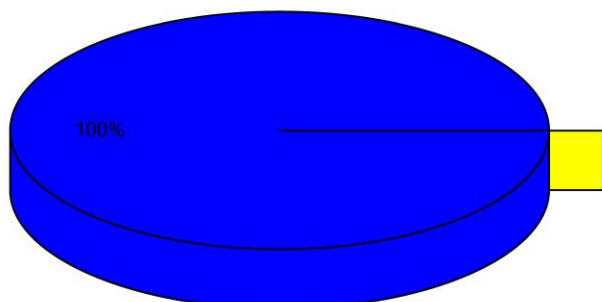
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Kr - 3E



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: Ma - ND - PM - OD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organdeg.	Rechts	Links
										OD 1 (1.) Bauchr./Becken	40/0	13/1	
										Element: Bl - Ly - Ni - Al			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Blase	Rechts	Links
										Bl 1 (67.) Körper	27/2	20/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	33/1	28/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	14/0	23/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	32/1	34/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	9/0	13/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	35/0	26/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	21/0	28/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	18/1	21/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	15/0	26/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	25/1	18/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	9/0	24/1	



BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER während der Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 2.1
vom **21.05 2024 um 12:01 – 12:09** (8 Minuten) Seite 23 und 26

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte eine eindeutige und somit signifikante Verbesserung an allen Akupunkturpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit:

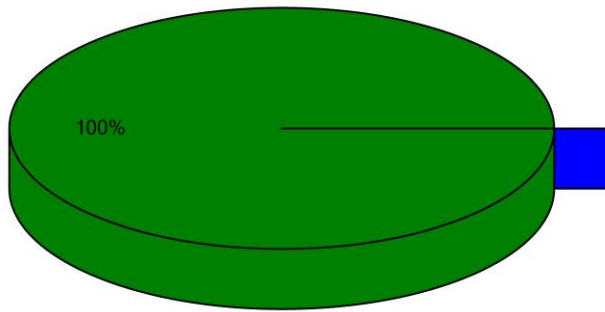
Wie die darauffolgenden BESA-Graphiken zeigen, befinden alle Messwerte im grünen, optimalen Bereich.

Das Testobjekt, welches auf energieinformativer Grundlage am Probanden getestet wurde, hatte eine harmonisierende Wirkung auf das energieinformativ Feld. Das bedeutet in der Tiefe betrachtet, das das Testobjekt sogar die stark degenerativen Messwerte aus der BESA-VORHER Testung harmonisieren konnte.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA-Graphiken bestätigen die Veränderungen bzw. die Verbesserung der belasteten Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden durch das Testobjekt.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	55/0	64/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	51/1	59/0
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	64/0	61/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	56/1	56/1

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	52/1	57/1
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	62/0	67/1
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	58/1	61/2
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	63/0	56/2

Element: BI - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											BI 1 (67.) Körper	59/1	51/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphe Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 63/0 64/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 52/0 55/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 68/1 64/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 53/0 56/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 59/0 56/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 55/0 59/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 55/2 53/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 65/0 57/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 60/0 57/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 60/0 58/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 69/1 54/0



Proband 3 P21 EG BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

BESA Testauswertung P77 2.1
vom **21-05-2024 um 19:48 – 19:59** (11 Minuten) Seite 26 bis 28

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein Großteils belastendes Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System und seinen untergeordneten Organen bzw. Organsystemen.

65 % im blauen Bereich

27 % im grünen Bereich

7 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

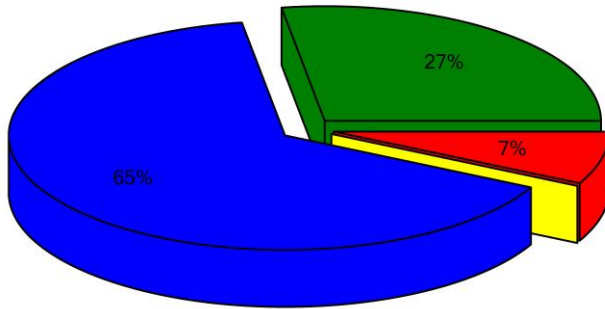
Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich 65% der Messergebnisse im blauen und teils tief degenerativen Bereich. Doch belastend stellen sich die roten Messwerte dar, dass sie einem bestimmten pathologischen Zustand entsprechen. Zur Harmonisierung dieser Bereiche bedarf es einen entsprechenden Impuls von außen.

Zusammengefasst bedeutet das, der Proband befindet sich in einer tiefen energieinformativen Degeneration.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (7%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (65%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (27%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 39/1 41/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 40/1 49/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 35/0 39/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 43/3 + 54/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 41/0 52/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 30/1 43/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 41/1 41/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 33/1 23/2
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 40/0 55/1

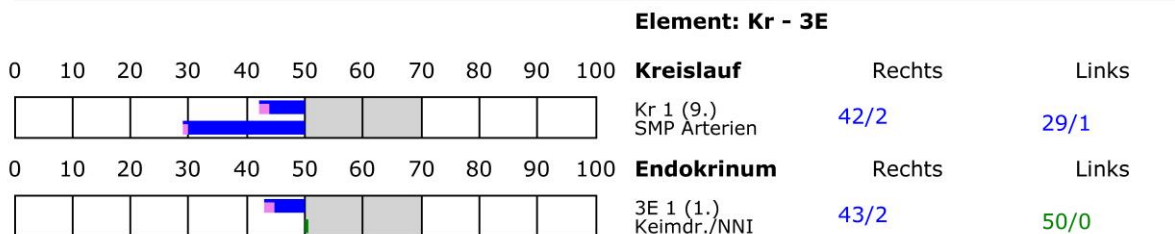
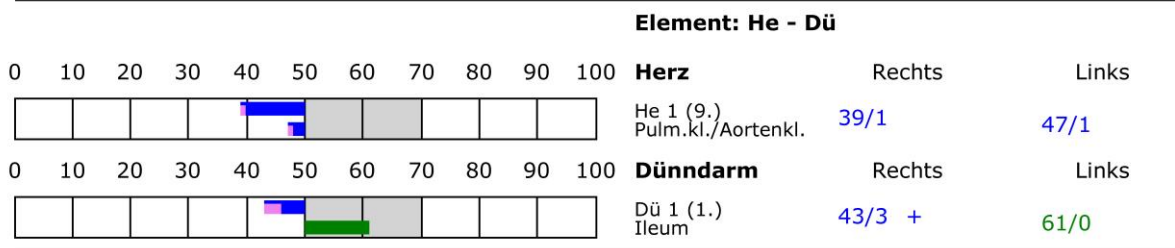
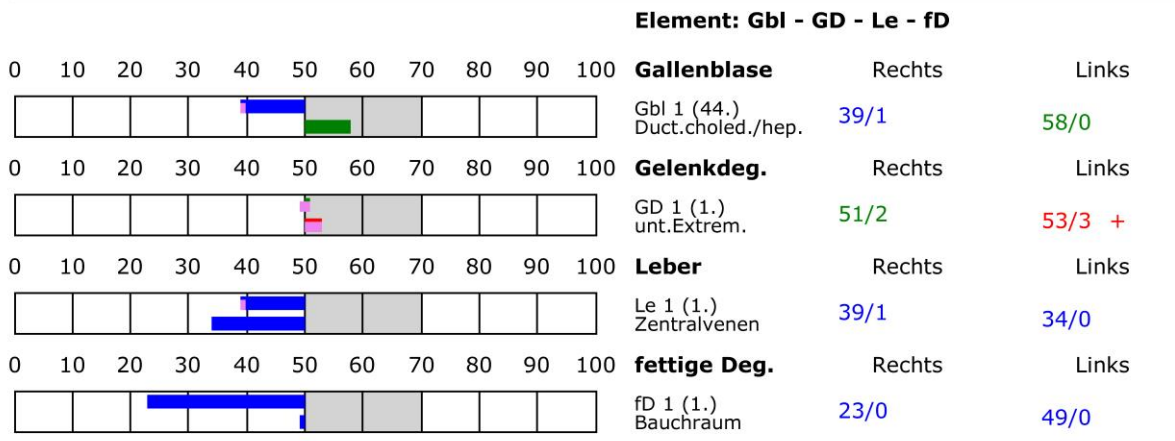
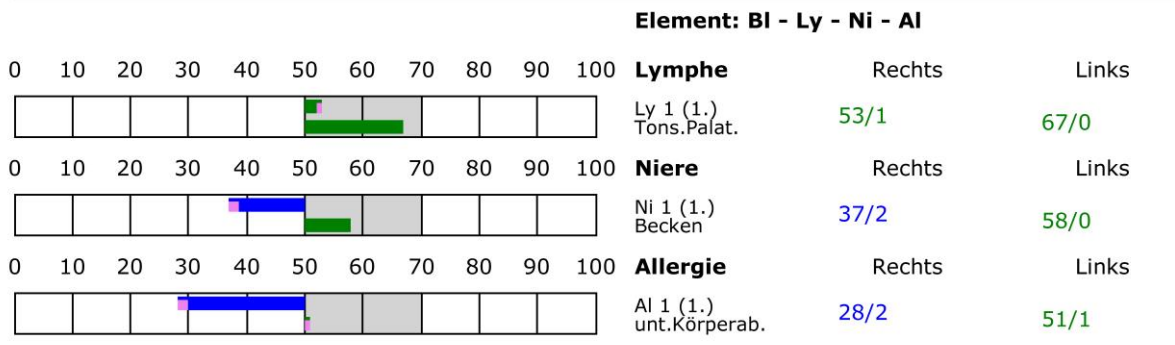


BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)





BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER, während der Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 2.1

vom **21-05-2024 um 20:12 – 20:21** (9 Minuten) Seite 29 bis 31

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte eine eindeutige und somit signifikante Verbesserung an allen Akupunkturpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit:

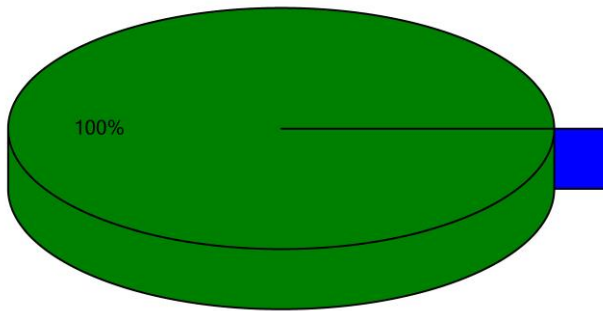
Wie die darauffolgenden BESA-Graphiken zeigen, befinden alle Messwerte im grünen, optimalen Bereich.

Das Testobjekt, welches auf energieinformativer Grundlage am Probanden getestet wurde, hatte eine harmonisierende Wirkung auf das energieinformativ Feld. Das bedeutet in der Tiefe betrachtet, dass das Testobjekt sogar die stark degenerativen blauen und pathologisch wirkenden Messwerte aus der BESA-VORHER Testung harmonisieren konnte.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA-Graphiken bestätigen die Veränderungen bzw. die Verbesserung der belasteten Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden durch das Testobjekt.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- +: Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 54/1 57/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 55/0 57/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 53/1 53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 58/1 59/1
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 58/1 60/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 52/2 53/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 63/2 56/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 54/2 57/0
Element: Bl - Ly - Ni - Al	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 64/0 52/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe	Rechts		Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	50/0		60/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts		Links
	Ni 1 (1.) Becken	63/0		63/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts		Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	54/0		55/1

Element: Gbl - GD - Le - fD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts		Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	59/2		65/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts		Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	60/0		59/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts		Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	61/1		61/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts		Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	55/1		60/2

Element: He - Dü				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts		Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	51/1		62/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts		Links
	Dü 1 (1.) Ileum	54/2		61/2

Element: Kr - 3E				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts		Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	55/2		64/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts		Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	52/2		59/2



Proband 4 P15 EG

BESA 1 Testung BASIC – VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

BESA Testauswertung P77 2.1
vom **21-05-2024 um 21:14 – 21:19** (5 Minuten) Seite 32 bis 34

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizieren ein stark degeneratives Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System.

100 % im blauen Bereich

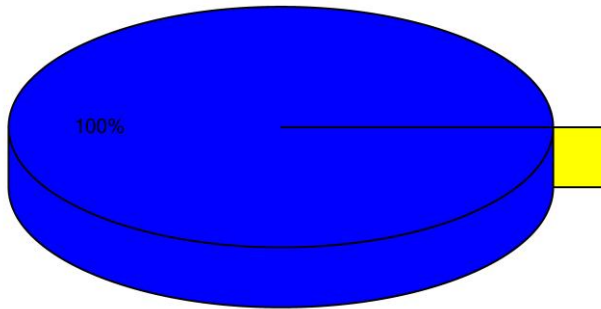
Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich 100% der Messergebnisse im blauen und tief degenerativen Bereich. Das entspricht einem relativ starken Energiemangel.

Zusammengefasst bedeutet das, der Proband befindet sich gesamt betrachtet in einer tiefen Energieinformativen Degeneration. Die nachfolgenden BESA-Graphiken bestätigen den stark abgeschwächten energie-informativen Gesamtzustand.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

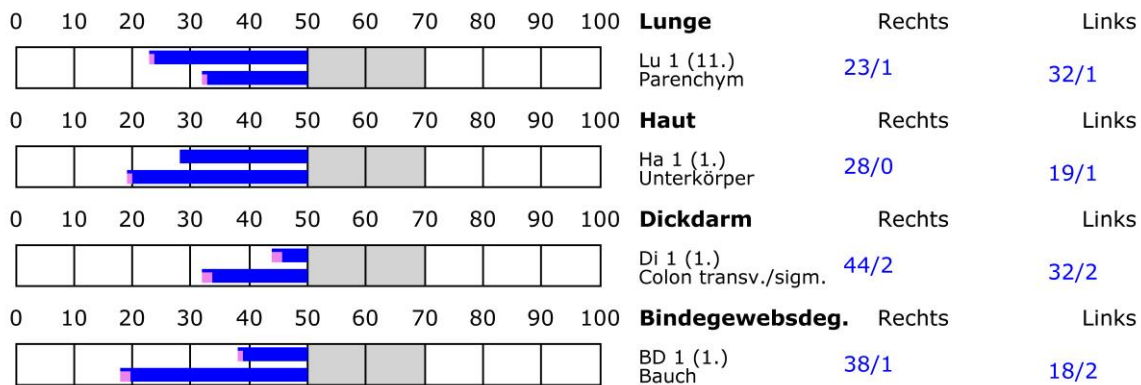
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

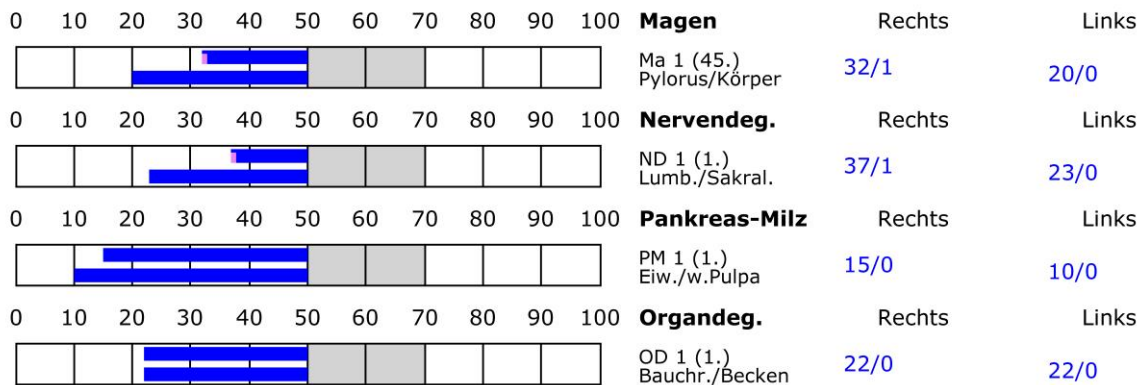
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

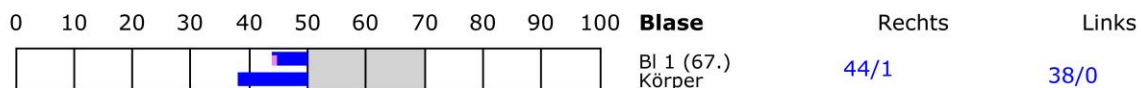
Element: Lu - Ha - Di - BD



Element: Ma - ND - PM - OD



Element: BI - Ly - Ni - AI





BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphe	Rechts	Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	44/0	38/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts	Links
	Ni 1 (1.) Becken	30/1	31/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts	Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	24/1	30/1

Element: Gbl - GD - Le - fD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts	Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	44/0	31/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	25/1	33/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts	Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	11/0	18/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts	Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	36/0	20/0

Element: He - Dü			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts	Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	40/2	23/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts	Links
	Dü 1 (1.) Ileum	35/0	20/0

Element: Kr - 3E			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts	Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	47/1	19/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts	Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	36/2	29/1



BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER während der Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 2.1
vom **21-05-2024 um 21:27 – 21:36** (9 Minuten) Seite 35 bis 37

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte eine eindeutige und somit signifikante Verbesserung an allen Akupunkturpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit:

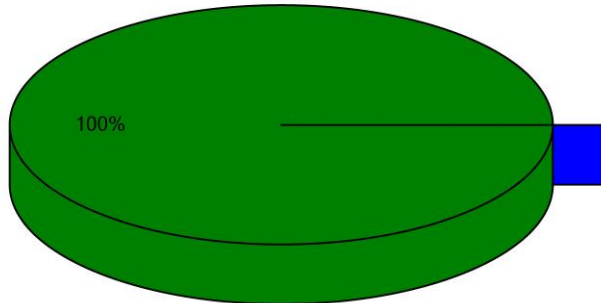
Wie die darauffolgenden BESA-Graphiken zeigen, befinden alle Messwerte im grünen, optimalen Bereich.

Das Testobjekt, welches auf energieinformativer Grundlage am Probanden getestet wurde, zeigte eine harmonisierende Wirkung auf das energieinformativ Feld des Probanden. Das bedeutet in der Tiefe betrachtet, das sich die harmonisierende Wirkung des Testobjektes auch über die tiefen Messwerte erstreckte.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA-Graphiken bestätigen die Veränderungen bzw. die Verbesserung der belasteten Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden durch das Testobjekt.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	54/1	53/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	56/1	55/1
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	50/1	50/0
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	63/0	51/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	60/1	56/2
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	50/0	62/2
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	52/1	52/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	60/1	53/1

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	58/0	58/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: Bl - Ly - Ni - Al			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	55/0	50/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	57/1	59/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	56/0	53/2	

										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	59/1	55/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	60/1	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	50/0	54/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	63/0	57/0	

										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	54/1	54/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	51/0	51/1	

										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	54/1	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	51/1	54/1	



Proband 5 P8 EG

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

BESA Testauswertung P77 2.1

vom **21-05-2024 um 22:25 – 22:31** (6 Minuten) Seite 38 bis 40

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein Großteils ausgewogenes Bild an dem über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System und seinen untergeordneten Organsystemen. Die Messwerte am Energiesystem des Probanden weisen eine nur schwach belastende energieinformativ Gesamtsituation auf.

50 % im blauen Bereich

50 % im grünen Bereich

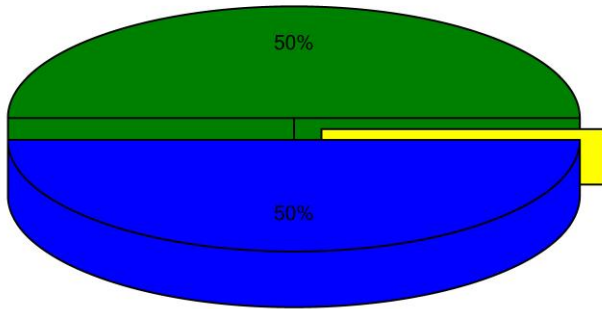
Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich nur 50% der Messergebnisse im blauen und dabei auch nur schwach degenerativen Bereich.

Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Organe betrachtet einem leicht abgeschwächten Energiesystem.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (50%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (50%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	58/0	51/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	47/0	46/0
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	50/2	54/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	55/1	38/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	52/0	44/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	49/0	45/0
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	49/0	63/0
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	41/0	51/0

Element: Bl - Ly - Ni - Al

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	55/1	42/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphe	Rechts	Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	46/0	52/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts	Links
	Ni 1 (1.) Becken	49/0	42/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts	Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	42/1	50/1

Element: Gbl - GD - Le - fD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts	Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	49/1	56/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	48/0	44/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts	Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	50/0	56/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts	Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	47/1	35/2

Element: He - Dü			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts	Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	53/1	55/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts	Links
	Dü 1 (1.) Ileum	64/0	56/1

Element: Kr - 3E			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts	Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	45/0	50/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts	Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	47/0	54/2



BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER, während der Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 2.1

vom **21-05-2024 um 22:38 – 22:44** (6 Minuten) Seite 41 bis 43

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte eine eindeutige und somit signifikante Verbesserung an allen Akupunkturpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit:

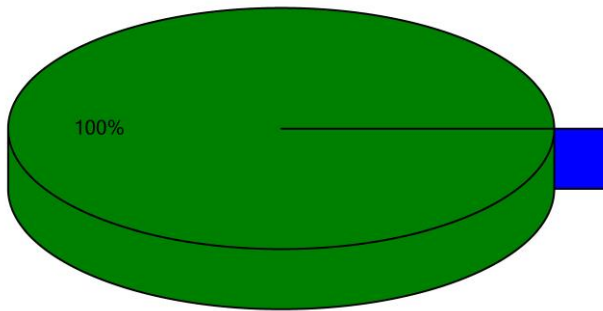
Wie die darauffolgenden BESA-Graphiken zeigen, befinden alle Messwerte im grünen, optimalen Bereich.

Das Testobjekt, welches auf energieinformativer Grundlage am Probanden getestet wurde, zeigte eine harmonisierende Wirkung auf das energieinformativ Feld des Probanden.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA-Graphiken bestätigen die Veränderungen bzw. die Verbesserung der belasteten Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden durch das Testobjekt.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 51/1 63/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 54/0 58/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 52/1 56/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 55/0 60/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 54/1 58/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 52/0 50/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 51/1 60/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 62/0 58/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 53/0 55/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	59/2	60/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	52/2	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	51/1	56/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	57/0	59/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	54/0	51/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	50/0	57/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	55/1	54/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	58/1	56/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	55/1	54/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	52/2	55/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	59/1	55/2	



Proband 6-P7-EG

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

BESA Testauswertung P77 2.1
vom **22-05-2024 um 14:03 – 14:14** (7 Minuten) Seite 44 bis 46

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein stark degeneratives Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System. Gesamtsituation auf.

97 % im blauen Bereich

2% im grünen Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

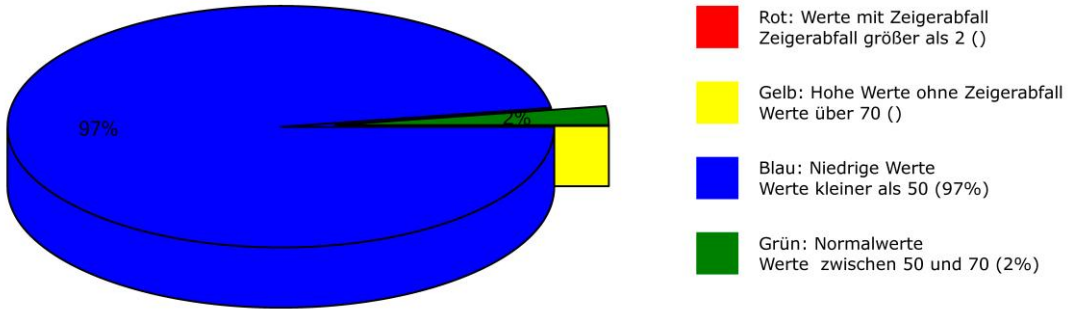
Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich immerhin 97% der Messergebnisse im blauen und stark degenerativen Bereich. Das entspricht einem relativ hohen Energiemangel.

Die nachfolgenden BESA-Graphiken bestätigen den stark abgeschwächten energieinformativen Gesamtzustand.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Lunge		
	Lu 1 (11.) Parenchym	20/0	26/0
	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	19/0	11/0
	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	25/1	27/0
	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	34/1	18/0
Element: Ma - ND - PM - OD			
	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	22/0	15/0
	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	22/1	41/2
	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	15/0	31/1
	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	38/1	46/1
Element: Bl - Ly - Ni - Al			
	Blase		
	Bl 1 (67.) Körper	29/0	24/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

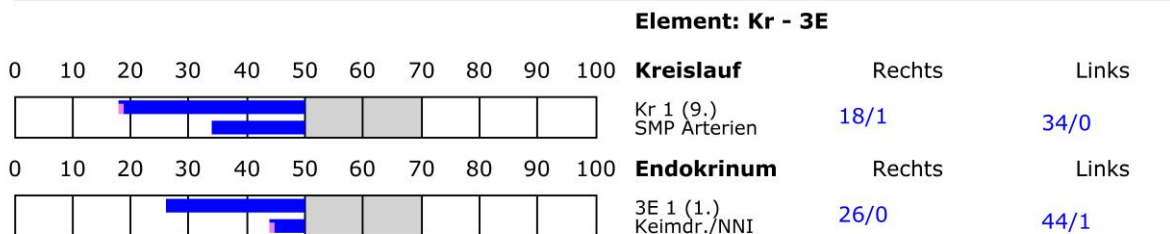
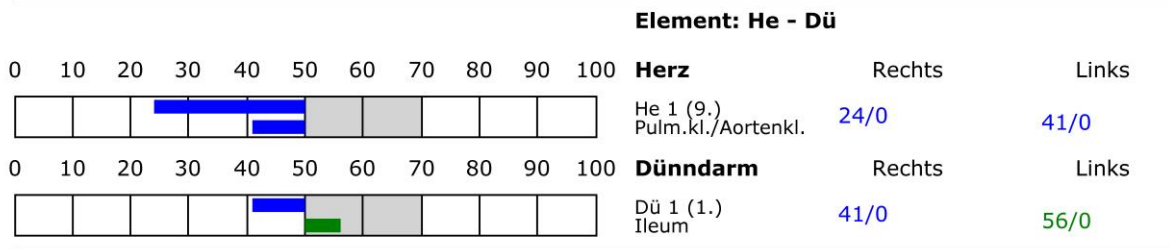
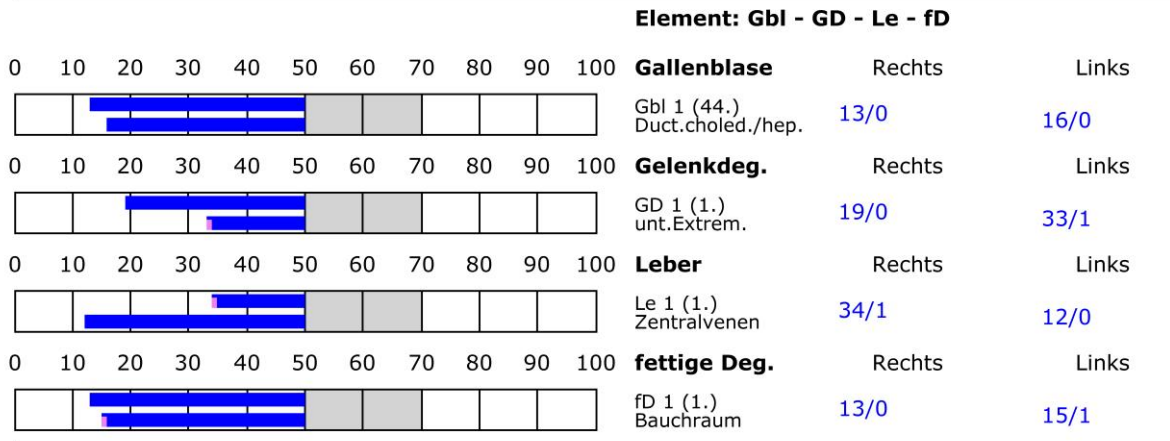
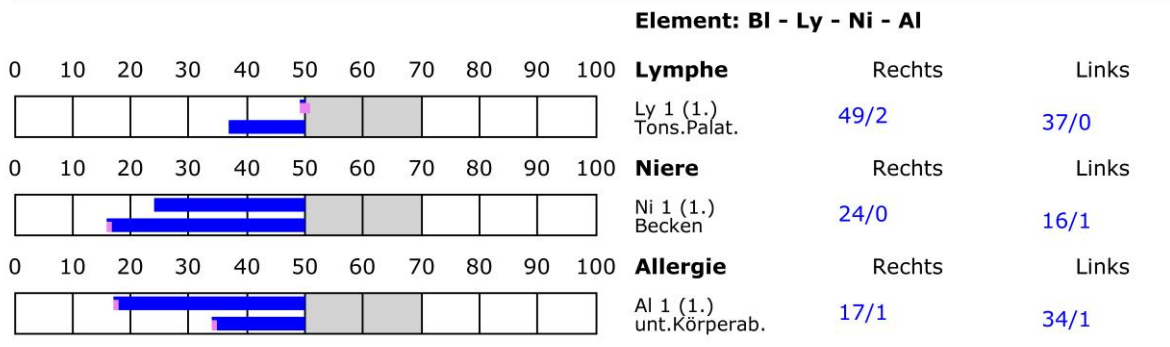
+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)





BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER während der Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 2.1
vom **22-05-2024 um 15:16 – 15:25** (9 Minuten) Seite 47 bis 49

Ergebnis:

Das Messergebnis zeigte eine eindeutige und somit signifikante Verbesserung an allen Akupunkturpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit:

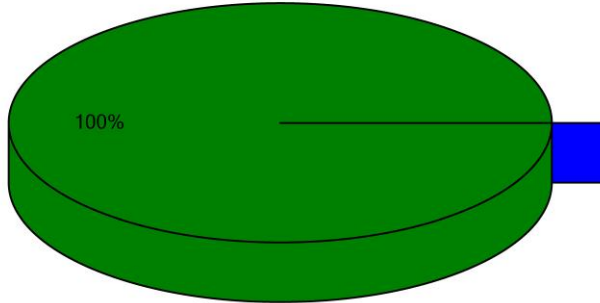
Wie die darauffolgenden BESA-Graphiken zeigen, befinden alle Messwerte im grünen, optimalen Bereich.

Das Testobjekt, welches auf energieinformativer Grundlage am Probanden getestet wurde, zeigte eine harmonisierende Wirkung auf das energieinformativ Feld des Probanden. Das bedeutet in der Tiefe betrachtet, das sich die harmonisierende Wirkung des Testobjektes auch über die tiefen Messwerte erstreckte.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA-Graphiken bestätigen die Veränderungen bzw. die Verbesserung der belasteten Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden durch das Testobjekt.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	53/0	58/1
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	51/0	51/0
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	52/0	55/0
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	51/0	55/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	52/1	54/1
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	54/0	54/0
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	58/0	62/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	54/0	51/1

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	51/0	50/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	54/0	58/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	54/0	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	52/0	53/0	

										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	55/1	54/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	54/0	56/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	54/1	59/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	54/1	50/0	

										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	53/0	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	59/1	54/1	

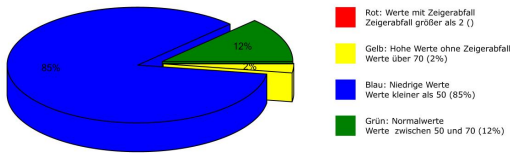
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	55/0	51/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	58/0	53/1	



Alle BESA-Testungen im Überblick

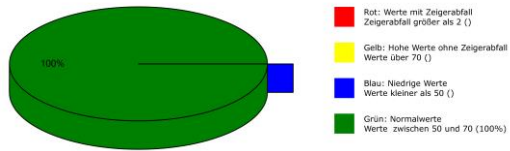
Proband 1 EG

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

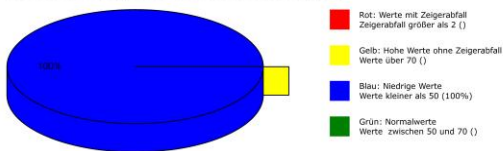
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Testung NACHHER mit Testobjekt

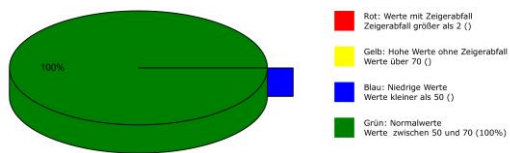
Proband 2 EG

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

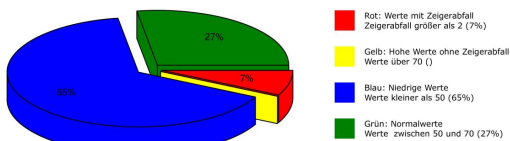
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Testung NACHHER mit Testobjekt

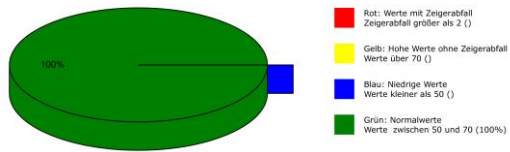
Proband 3-P7 EG

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

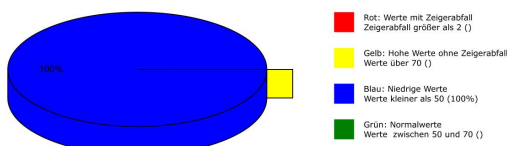
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Testung NACHHER mit Testobjekt

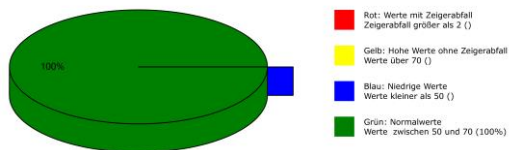
Proband 4-P11 EG

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

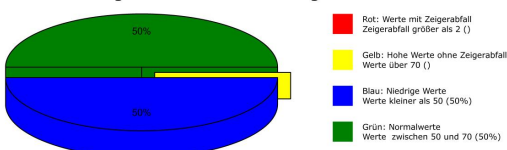
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Testung NACHHER mit Testobjekt

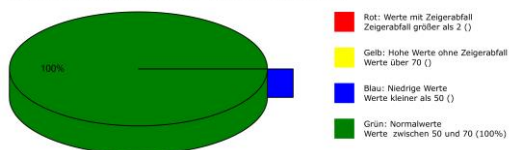
Proband 5-P12 EG

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

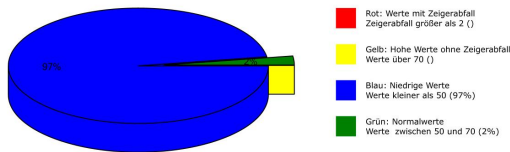


BESA-Testung NACHHER mit Testobjekt



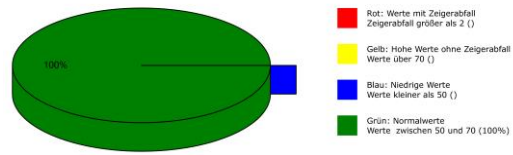
Proband 6-P13 EG-QV

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Testung NACHHER mit Testobjekt

Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden toxischen Informationseinflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P77 2.1 zur Feststellung der Wirkung der „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ nachgewiesen werden. Die „Leela Quantum Reconciliation Management Frequenz Karte“ konnte die an den Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen von Störfeldern neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit der „Leela Quantum reconciliation management Frequenz Karte“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P77 2.1 getesteten Belastungsfaktoren sowie deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.

Authorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des Testobjektes haben eindeutig gezeigt, dass dieses in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren gegenüber den Meridianen bzw. den Akupunkturpunkten des Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren.

Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energieinformativen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihr Meridiansystem und ihre energieinformativen-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet.



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: 0043 - (0)664-73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at
Website: www.ifvbesa.at oder www.besa-guetesiegel.com

Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten des Meridiansystems der Probanden. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die auf den menschlichen Organismus entstehen und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des Testobjektes die deregulierenden Energien in biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf die Probanden auch bei anderen Menschen einstellt.

Dass die positive Einflussnahme durch das Testobjekt mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte.

Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden.

Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis:

Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testungen mit dem Testobjekt in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen das Testobjekt nicht eingesetzt wurde, konnten durchwegs positive Messergebnisse festgestellt werden, welche auf eine stattgefundene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich.

Durch den Nachweis der energieinformativen Wirksamkeit des Testobjekts in diesem Detailprojekt P77 2.1 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA-Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.